

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 13. Juli 2021 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Kosbacher Stadl, Saal Ende: 21:00 Uhr

Thema: 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2021

Anwesende

Ortsbeirat Kosbach:

Herr Achtelstetter
Frau Depner
Herr Gerken
Herr Oberle
Frau Rettelbach
Herr Schöller
Frau Wein

Entschuldigt

Stadträte:

Herr Dr. Dees

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Höppel
Herr Neidhardt
Herr Prof. Dr. Schulze

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Bürger: 18

Presse: Herr Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöllner eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2021. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Sitzung kann unter Einhaltung der Corona-Auflagen in Präsenz stattfinden. Auf die geltenden Regeln und die Bestimmungen zur Kontaktverfolgung wird hingewiesen.

Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Herr Höppel, Herr Neidhardt und Herr Prof. Dr. Schulze sind als Betreuungsstadträte erschienen. Insgesamt nehmen 18 Bürgerinnen und Bürger an der Sitzung teil. Herr Schreiter nimmt als Vertreter der Presse an der Sitzung teil.

Die Tagesordnung wird verlesen. **TOP 4 „Anfrage zur bestehenden Gastronomie in Kosbach“ wird abgesetzt.** Ansonsten gibt es keine Ergänzungen.

TOP 1: Antrag auf aktuelle Zählung der Radfahrten zur Erarbeitung eines Konzeptes

Der Ortsbeirat Kosbach hat in der Zwischenzeit auch Kontakt mit dem ADFC aufgenommen. Hier sind eine Reihe von Ideen entstanden, die in der Zukunft berücksichtigt werden könnten. Leider ist es ohne entsprechende Zahlen und Fakten nicht möglich diese Ideen weiterzuverfolgen und umzusetzen. Ziel ist nach wie vor ein umfassendes Konzept für die Radfahrer und die Radwege rund um Kosbach (Häusling und Steudach) zu entwickeln.

Die Fahrten auf der Ost-West-Verbindung nehmen immer weiter zu. Die vorliegenden Zahlen sind aus dem Jahr 2015 und damit (ohne West I und West II) keine gute Grundlage mehr. Immer mehr Pendler steigen um auf das Fahrrad. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen. Aber dieser Entwicklung muss auch entsprechend Rechnung getragen werden. Es müssen hier entsprechende Voraussetzung geschaffen werden, um dies zu optimieren.

Der Ortsbeirat **beantragt** weiterhin eine Zählung der Radfahrten. Die Stellungnahme von Herrn Dr. Korda vom 12. Juli 2021 wird verlesen. Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass sich die Situation während Corona verändert hat. **Daher wird der Antrag auf Zählung erneut gestellt.** Die Zählung soll nach den Sommerferien durchgeführt werden, um belastbare Zahlen zu erhalten. Allerdings sollte die Zählung erfolgen, bevor das Wetter im Herbst wieder schlechter wird.

Für den Ortsbeirat Kosbach (Häusling, Steudach) ist der Ausbau des Radverkehrs einer der Schwerpunkte während dieser Wahlperiode bis 2026. Vor allem die Ost-West-Verbindung wird gefordert. Allerdings muss auch die Nord-Süd-Verbindung entsprechend betrachtet und beachtet werden.

Der Ortsbeirat ist einstimmig für den Antrag auf Zählung und bittet die Verwaltung dies entsprechend vorzunehmen.

TOP 2: Busverbindung / Rufbusse der Linie 287 T – Wiedereinführung der Linie

Dieses Thema wurde bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates ausführlich behandelt. Festzuhalten ist, dass die Reaktionen und Rückmeldungen der Nutzer (Fahrgäste) katastrophal sind. Es wird von zahlreichen, negativen Ereignissen berichtet. Die Ruftaxis kommen nicht oder zu spät. Es ist keine Mitnahme von Kinderwagen möglich. Es ist in den Ruftaxis kein Kindersitz vorhanden. Die Fahrer sind teilweise unfreundlich und reagieren unflexibel auf Nachfragen. Es wird den Fahrgästen kein Verständnis entgegengebracht und die Auskünfte und Informationen der Fahrer sind ungenügend oder falsch. Die Wartezeiten sind viel zu lang. Es kommt auch vor, dass keine Taxis zur Verfügung stehen, wenn man anruft.

Es wird vorgeschlagen einen Sammelbus oder einen kleineren Bus einzusetzen. Der momentane Zustand ist für die Fahrgäste und Nutzer nicht akzeptabel. Gerade bei Fahrten, die noch nicht genau terminiert werden können (z.B. nach Arztbesuch aufgrund Wartezeit, für Schüler ohne Handy) ist diese Vorgehensweise der Stadtwerke für die Kunden nicht hinnehmbar.

Der Zustand ist für alle, die auf eine verlässliche Busverbindung angewiesen sind, untragbar. Hier geht es auch nicht um Einzelfälle, sondern das Gesamtkonzept muss wieder verändert werden.

Es wird hier deutlich nachgefragt, warum dieser Beschluss überhaupt gefasst wurde. Welche Gründe haben für diese deutliche Verschlechterung den Ausschlag gegeben? Laut Auskunft der Erlanger Stadtwerke ist dies im Auftrag der Stadt Erlangen und damit im Auftrag des Erlanger Stadtrates geschehen. Hier sollen die Gründe aufgezeigt werden.

Der Ortsbeirat Kosbach **beantragt erneut** die Wiedereinführung der Linie 287 zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Der Antrag wird erneut einstimmig gestellt. Der alte Zustand muss wiederhergestellt werden. Es wird vorgeschlagen einen Kleinbus regelmäßig nach Fahrplan einzusetzen. Alternativ kann auch Ringbus regelmäßig über die Vororte fahren. **Der Ortsbeirat Kosbach stellt diesen Antrag einstimmig.**

Auch die schlechte Anbindung des Busses an den Bahnhof bzw. Zugverkehr wird angesprochen. Hier müsste auch etwas getan werden, um den Zugverkehr für Kosbach (und andere Vororte) attraktiver zu machen.

TOP 3: Vorschläge und Anträge zum Klimabudget der Stadt Erlangen

Seit 01.07.2021 können bei der Stadt Erlangen Anträge zum Klimabudget gestellt werden. Ziel ist die Klimaneutralität von Erlangen voranzubringen. Hier steht ein jährliches Budget von 5.000 Euro pro Ortsbeirat bzw. Stadtteilbeirat zur Verfügung.

Im Kosbacher Stadl hat hier ein sog. Klimafrühstück stattgefunden. Diese Veranstaltung war gut besucht und zahlreiche Ideen wurden diskutiert. Es entstanden zudem viele Anregungen. Aus diesen Anregungen werden nun zwei konkrete Anträge ausgearbeitet (Fachvortrag Hausumbau klimaneutral und einen Vortrag den eigenen Garten klimafreundlich gestalten).

Das nächste Treffen ist für den 5. September 2021 geplant. Hier sollen die Anträge dann fertiggestellt werden.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- Die Bebauungspläne Häusling-Nord (469) und Am Klosterholz (464) liegen derzeit öffentlich beim städt. Planungsamt aus. Auch im Internet sind die Pläne einsehbar. Hier können bis 20. August 2021 Einwendungen der betroffenen Bürger erhoben werden. Ein anwesender Bürger hat darauf hingewiesen, dass in den Unterlagen keine konkreten Planungen zur Abwassersituation des BPlan Nr. 469 vorhanden sind. Auch wurden „Höhenlinien“ entfernt. Es wird nun befürchtet, dass aufgrund der schwierigen Entwässerungssituation das Gelände um 4 Meter aufgeschüttet wird, um eine Entwässerung zu ermöglichen. Dies würde jedoch die Belange der jetzigen Anwohner stark beeinträchtigen (Abwasser und Schatten). Es wird befürchtet, dass nach dem 20.08.2021 (Ende der Auslegungsfrist) keine Änderungen mehr möglich sind. Konkret geht es hier auch um die Planungen eines Wassersammlers, der das neue Baugebiet entwässern soll. Bereits im Jahr 2016 wurde auf einer Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes versprochen, dass diese Pläne zur Entwässerung des neuen Baugebietes in einer öffentlichen Veranstaltung vor der Auslegung gezeigt und vorgestellt werden. Auch der Erlanger Oberbürgermeister Dr. Janik hat dies im Jahr 2020 innerhalb der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates Kosbach zugesagt. Hier waren auch Herr Fuchs und Herr Engelhardt vom städtischen Entwässerungsbetrieb anwesend. Dies ist jedoch nicht erfolgt, da der Bebauungsplan bereits ausliegt. Herr Stadtrat Neidhardt spricht sich für einen Stopp der Auslegung aus, wenn diese zugesagten Unterlagen zur Entwässerung des neuen Baugebietes fehlen. Es wird umgehend und zeitnah eine öffentliche Informationsveranstaltung des Entwässerungsbetriebes gefordert. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger fordern hier die Zusage von Dr. Janik ein. Der Ortsbeirat stellt einen **Antrag** auf Verlängerung der Auslegungsfrist bis eine öffentliche Informationsveranstaltung stattgefunden hat. Hilfsweise beantragt der Ortsbeirat die Aussetzung der Auslegung. Es darf nicht weiter geplant werden, wenn die betroffenen Anwohner nicht umfassend informiert sind und dadurch keine Möglichkeiten zu Einwendungen haben. Der Ortsbeirat wird sich hier mit den Erlanger Parteien und Faktionen in Verbindung setzen um Herr StR Höppel und Herr StR Neidhardt kündigen eine Anfrage im UVPA am 20.07.2021 an.

Herr StR Schulze bringt die Möglichkeit eines Dringlichkeitsantrages für den Stadtrat am 22.07.2021 ins Gespräch.

Es wird nun darum gebeten von Seiten der Verwaltung Stellung zu den geforderten, fehlenden Unterlagen zu beziehen.

Es ist zu beachten, dass die Auslegungsfrist bereits am 20.08.2021 endet.

Eine Informationsveranstaltung sollte daher zeitnah erfolgen.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 7: Anfragen/Sonstiges:

- In Bezug auf die Autobahn A3 wird wegen Lärmschutz in Kosbach (entlang Weiher) und die Situation rund um das „Löchla“ in Richtung Haundorf angefragt. Wie ist hier der aktuelle Stand?
- Am Ortsausgang Kosbach Richtung Büchenbach (rechte Seite) ist eine Baustelle mit Wasser- bzw. Abwasserleitungen (und –Steinen) angelegt. Was ist hier geplant bzw. was wird hier gebaut? Leider wurde der Ortsbeirat über diese Baumaßnahme nicht informiert.
- Es wird erneut der Baum an der Kirche in Steudach angesprochen. Der Baum muss nach Auffassung des Ortsbeirates Kosbach entfernt werden. Der Baum schädigt das angrenzende städtische Gebäude (Feuerwehr) und die beeinflusst die Entwässerung. Hier muss dringend gehandelt werden. Der Ortsbeirat fordert hier die Verwaltung erneut auf endlich zu handeln. Die Diskussion wird mittlerweile seit 8 Jahren geführt.
- Anwesende Bürger berichten von Lärmbelästigungen und Drogenkonsum am Auweiher. Hier wird auch gefährlicher Müll (Drogenrückstände, Spritzen) zurückgelassen. Die Polizei kommt trotz Anrufen zu selten. Eine Meldung an das städtische Ordnungsamt ist bereits erfolgt. Hier wird auch gegen die Corona-Auflagen verstoßen, da sich hier richtige Partys entwickeln. **Der Ortsbeirat stellt den Antrag**, dass am Auweiher, am Dummetsweiher und am Wellerweiher stärker durch die Polizei und das Ordnungsamt kontrolliert werden muss, um die Situation wieder zu verändern.
Der Antrag ist einstimmig.

gez.
Sven-Wulf Schöllner
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer